Katholische und Evangelische
Studentengemeinden Leipzig

floßplatz 32 | www.ksg-leipzig.de

www.esg-leipzig.de | alfred-kästner-str. 11

Positionen der Evangelischen und Katholischen Studentengemeinden Leipzigs zur Gestaltung des Chorraums der Paulineraula am neuen Campus Augustusplatz

Wir, die Evangelische und Katholische Studentengemeinde Leipzigs, möchten den Chorraum der Paulineraula, die im Rahmen des Neubaus am Campus Augustusplatz an der Stelle der 1968 gesprengten Paulinerkirche entstehen wird, in seiner Bestimmung als geistliches Zentrum der Universität Leipzig mit Leben füllen. Wir sehen ihn als einen Ort der Erinnerung und ebenso als den zukünftigen Raum der Kirchen an der Universität. Dafür setzen wir uns mit den folgenden Punkten ein:

1. Der Chorraum der Paulineraula soll in erster Linie als lebendiger Ort für die Gottesdienstfeiern der Studenten- und Universitätsgemeinden dienen. Sonntägliche Gottesdienste, Andachten, Mittagsgebete, Vespern und besondere Gottesdienste sollen diesem Raum vorrangig seinen Charakter geben. Die Nutzung als Ort für die Ausstellung universitärer Kunstwerke sollte sich diesen Aspekten unterordnen.

2. Wir begrüßen die Initiative des Kustos der Universität, Herrn Dr. Hiller von Gaertringen, bezüglich der Erarbeitung einer Konzeption für die Hängung der geborgenen Epitaphien aus der alten Paulinerkirche und können seinem entsprechendem aktuellen Vorschlag zustimmen. Insbesondere stehen wir der Aufstellung von Chorschranken mit je drei großen Durchgängen, die einerseits eine sichtbare Trennung des Mittelschiffs von den Seiten, andererseits einen offenen Einblick von der Mitte zu beiden Seiten hin ermöglichen, aufgeschlossen gegenüber. Die Chorschranken sollten mit Rücksicht auf die Form und Gestaltung der Säulen mit diesen nur teilweise verbunden sein, so dass die entstehenden Lichtspalten dem gesamten Raum eine gewisse Leichtigkeit verleihen. Wir wünschen uns vor allem eine nur lockere Hängung der Epitaphien an den Chorschranken, etwa durch die Anbringung lediglich eines großen Epitaphs je Schranke an den inneren Seiten, die dem mittleren Raum nicht den Vorrang als zentraler Gottesdienstraum nimmt. Die Anbringung weiterer Epitaphien kann in den Seitenschiffen erfolgen.

3. Für das Zentrum des Chorraums im vorderen Bereich wünschen wir uns einen schlichten Altar, der gegenüber den Kunstwerken an den Seiten als geistlicher Ruhepunkt den gottesdienstlichen Charakter des gesamten Raumes betont und zu dem ein unverstellter Blick möglich ist.

4. Wir bitten darum, die technischen Möglichkeiten für eine den Werken angemessene Raumklimatisierung erneut zu prüfen. Bei einer Individualklimatisierung einzelner sehr großer Kunstwerke im Mittelschiff des Chorraums mit Hilfe weitreichender Glasvitrinen sehen wir die Gefahr einer Überladung des Raumes durch die verglasten Epitaphien. In Anbetracht des Charakters und der Nutzung bitten wir daher dringend, von einer solchen Lösung abzusehen.

5. Wir würden uns über die Anbringung der Kanzel in der Aula als einen Ort sowohl für Predigt in den großen Gottesdiensten als auch für akademische Reden freuen, da der Chorraum durch die Epitaphien bereits seine Gestaltung erhält

6. Bezüglich einer museumspädagogisch sinnvollen Darstellung des Widerstandes gegen die Sprengung der Paulinerkirche und des Gedächtnisses an die Opfer dieses Unrechts verweisen wir auf den bereits bestehenden Konsens und bitten die Universität Vorschläge für den Ort und Art und Weise der Dokumentation auszuarbeiten. Für die Einbringung studentischer Ideen in ein entsprechendes Konzept bieten wir unsere Mitarbeit an.

7. Für die Verbindung von Aula und Chorraum wünschen wir uns eine variabel einsetzbare Glaswand. Einerseits soll sie die beiden Räume voneinander unterscheiden und gegebenenfalls eine getrennte Nutzung ermöglichen. Andererseits kann eine optische Verbindung bei geschlossener Wand die gesamte Aula als einen zusammengehörigen Komplex verdeutlichen und durch Öffnung der Wand auch eine räumliche Verbindung geschaffen werden, die die Nutzung des ganzen Raumes ermöglicht. Beispielsweise können besondere Gottesdienste im Semester in der Aula und im gesamten Raum gefeiert werden. Wir bitten diesbezüglich um eine weitere Klärung technischer Fragen und eine Gestaltung, die den Gottesdienstraum in dieser Funktion nicht zu einer Nebensache der gesamten Paulineraula werden lässt.

Leipzig, den 08. Juni 2006

Katholische Studentengemeinde
Leipzig

Evangelische Studentengemeinde
Leipzig